

Der Anfang des Sportschießens in unserer Bruderschaft

Erinnerungen von Heinrich Nolden

Im Jahr 1968 trafen sich einige Schützen Sonntag für Sonntag auf dem Schützenplatz um sich im Freihandschießen zu üben. Angeregt hatten dieses Üben die Sportschützen aus Duisdorf und Buschhoven, welche schon einige Jahr am Sportschießen des Bezirksverbands Vorgebirge teilnahmen. Wir hatten aber noch nicht die nötige Kondition und auch noch nicht die richtige Lust um in die Rundenwettkämpfe einzusteigen. Der Anfang war aber gemacht und die Sportschützengruppe war aus der Taufe gehoben. Die Trainingsergebnisse waren alles andere als zufriedenstellend.

Wenn man bedenkt (wir hatten damals noch die alten Karten) kamen Ergebnisse so um 100 Ringe zustande. Bester Schütze war zuerst Willi Lieberz mit 113 Ringen. Das war ja auch kein Wunder, denn Willi war einer der wenigen glücklichen, die ein eigenes Gewehr hatten. Die Bruderschaft hatte zu dieser Zeit ein einziges Luftgewehr (Vereinsgewehr).

So nach und nach schafften sich die Schützen ein eigenes Gewehr an. Man sah es auch an den Trainingsergebnissen. Die einzelnen Ergebnisse wurden von Sonntag zu Sonntag besser. Nach dem Training kam dann auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei einem Glas Bier in unserem Vereinslokal wurde immer lebhaft diskutiert, wie jeder Einzelne sein schießen noch verbessern könnte.

Opa Schmitz hat uns auch immer in unserem Vorhaben an den Rundenwettkämpfen teilzunehmen unterstützt. Nach der Wintersaison 1968/69 konnte man ernstlich daran denken, den Sprung in die Rundenwettkämpfe zu wagen, zumal wir auch in der glücklichen Lage waren, auch eine Jugendmannschaft zu melden. Bei den Vorbesprechungen für die Saison 1969/70 meldeten wir eine Schützenmannschaft mit den Schützen Thomas K.H., Thomas Günter, Lieberz Hans, Lieberz Willi, Pinsdorf Bartel, Pinsdorf Josef, Haas Eugen, Heinrichs Klaus, Nolden Heinrich und eine Jugendmannschaft mit den Schützen Heinrichs H.P., Heinrichs Christian, Pinsdorf Heinz, Ney Karl Hubert, Scheeben Hans Josef und Schmitz Hermann Josef.

Saison 1969/70

Die Schützenmannschaft kam in die 2. Bezirksklasse und wurde mit 17:3 Punkten Sieger in dieser Gruppe. Die Jugendmannschaft kam in die 2. Jugendklasse und belegte dort mit 20:0 Punkten den ersten Platz.

Beide Mannschaften kamen in der Saison 1970/71 eine Klasse höher, die Schützen in die 1. Kreisklasse und die Jugend in die 1. Jugendklasse. Angeregt durch unsere Erfolge kamen noch andere Schützen zu den Sportschützen und wir konnten eine 2. Mannschaft melden. Unsere 1. Mannschaft belegte in der 1. Kreisklasse 1970/71 den 2. Platz und die 2. Mannschaft den 4. Platz in

der 2. Kreisklasse Gruppe B. Unsere Jugend stellte auch in der 1. Jugendklasse wieder den Sieger mit 20:0 Punkten.

Durch die hervorragenden Leistungen in der Jugendklasse wurde diese Mannschaft in der Saison 1971/72 in die Bezirksklasse aufgenommen und wurde Sieger mit 20:0 Punkten und galt als 1. Mannschaft.

Saison 1971/72

Angespornt durch die Leistungen konnten wir eine 3. Schützenmannschaft und noch eine Jugendmannschaft melden. Die 2. Schützenmannschaft belegte in der I. Kreisklasse den 3. Platz, die 3. Schützenmannschaft in der 2. Kreisklasse den 2. Platz und die Jugend den 3. Platz in der Jugendgruppe B. Die Saison 1972/73 brachte den großen Aufschwung. So konnten wir erstmalig 2 Schülermannschaften melden.

<i>Nettekoven I. Bereichklasse</i>	1. Platz	20:0 Punkte
<i>Nettekoven II. 1. Kreisklasse</i>	3. Platz	14:6 Punkte
<i>Jugend Gruppe B</i>	1. Platz	12:0 Punkte
<i>Schüler I Gruppe B</i>	3. Platz	8:8 Punkte
<i>Schüler II Gruppe C</i>	5. Platz	7:13 Punkte

Saison 1973/1974

Unsere ehemalige Jugendmannschaft kam erstmalig in die Diözesanklasse und belegte dort den 3. Platz.

<i>Nettekoven II 1. Kreisklasse</i>	2. Platz	12:8 Punkte
<i>Nettekoven III 2. Kreisklasse</i>	2. Platz	16:4 Punkte
<i>Jugend Jugendklasse</i>	3. Platz	4:8 Punkte
<i>Schüler I Gruppe B</i>	3. Platz	14:9 Punkte
<i>Schüler II Gruppe C</i>	6. Platz	0:20 Punkte

Am 10.4.1976 wurde H.J. Scheeben in Duisdorf Bezirksprinz und am 30.5.1976 in Grevenbroich Diözesanprinz.

Neben dem sportlichen Schießen wurde aber auch das Historische nicht vergessen und so sah man die Sportschützen auch auf den Schützenfesten der befreundeten Bruderschaften wo sie auch so manchen Preis mit nach Hause brachten. Heute nach 20 Jahren können wir stolz sein auf die Erfolge welche die einzelnen Mannschaften und Schützen mit nach Hause gebracht haben.

Besonders stolz sind wir auf unsere Jugend und die Schülermannschaften, da sie ja doch die Älteren in ihren Mannschaften einmal ablösen sollen.

Die Nettekovener Schützen wurden mit dem Titel Wilddiebe bedacht welches wir als Ehrentitel betrachteten